

Der Courier.

Sächsisch-Preussische Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Sächsischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. H. A. Daniel.

N^{ro} 479.

Halle, Mittwoch den 15. October
Erste Ausgabe.

1851.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 $\frac{1}{4}$ Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum, mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Zum 15. October 1851. — Tageschau. — Deutschland (Berlin, Posen, Stuttgart, Kiel, Frankfurt). — Frankreich (Paris). — Großbritannien und Irland (London). — Spanien (Madrid). — Italienische Staaten (Turin). — Dänemark (Kopenhagen). — Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Halle.

Zum 15. October 1851.

Es schwebt ein Riesennadler weit über deutschen Gann,
Gewaltig und erhaben und mächtig anzuschau;
Die eine Schwinge reicht bis hin zum Bodensee,
Und mit der andern rührt er an des Nordens Schnee.

Es trägt bei kühnem Steigen und jedem stolzen Flug
Der Har auf seinem Herzen Des Königs Namenszug:
Drum, wo sein Fittig rauschet und seine Fahnen wehn,
Muß in der Preußen Herzen Des Königs Name stehn.

Und heute strahlt er leuchtend in jeder treuen Brust,
Heut geht durch alle Lande des hohen Festes Luft.
Heil Dir! Heil unserm König! Das ist das Lösungswort,
Das geht von Herz zu Herzen, von Mund zu Munde fort.

Heil Dir! So grüßt Dich mit uns der Ahnen Heldenschar,
Geschmückt mit frischen Kränzen in dem verwichnen Jahr.
Sie, deren Angedenken Du feiernd hast geweiht,
Bau nun mit Vatersegen Dir Deine neue Zeit.

Der graue Hohenzoller auf steilem Bergesrand,
Der Ahnherr, der die Krone um seinen Scheitel wand,
Des großen Friedrichs ehern und kühn gigantisch Bild,
Der Vater, der Verklärte, so würdig, ernst und mild: —

Die Bilder stiegen glorreich vor Dir, o König, auf,
Sie weisen voll Bedeutung Dir neuen Jahreslauf;
Und vor den neuen Tagen geht alter Jukur her:
Gut Zöllern allewege, vom Felsen bis zum Meer!

Halle, den 15. October.

Der Posen'sche Landtag ist am 11., der Schlesi'sche am 12. geschlossen.

Nach dem „Hamb. Corr.“ wird General v. Schreckenstein das Bundescorps bei Frankfurt commandiren.

Die „Fr. D. P. A. Z.“ bringt ein sehr ausführliches Schreiben aus Berlin über die neue conservative Zeitschrift des Herrn von Bethmann-Hollweg, welcher der Correspondent übrigens sehr ungünstig gefinnt ist. Sie soll „vom Standpunkte der Rechten aus dem gegenwärtigen Ministerium Opposition machen und in ähnlicher Weise ihren Platz zur Linken des Ministeriums einnehmen, als die sogenannte Kreuzzeitungsparthei ihm zur Rechten steht.“

Am 11. ist der Kaiser von Oesterreich in Krakau angekommen.

Nächstens wird in Wien ein Amnestieact veröffentlicht, durch welchen alle politischen Gefangenen, welche im lombardisch-venetianischen Königreiche bis zur einjährigen Kerkerstrafe verurtheilt sind, begnadigt werden.

Die Oesterreichische Regierung will ihren Gesandten aus London nicht abberufen, sich aber im Allgemeinen über Lord Palmerston's Gebahren beschweren.

Die Entlassung des französischen Ministeriums und des Polizeipräsidenten Carlier ist so gut als gewiß. Man kann sich über das Wahlgesetz nicht einigen. Allerhand Ministerlisten.

Der Empfang der Königin von England in Liverpool war überaus glänzend. Der Mayor der Stadt wurde zum Ritter geschlagen.

„Zur großen aber gar nicht freudigen Ueberraschung“ — schreibt man der Kreuzzeitung aus Madrid — trafen am 5. Königin Christine und der Herzog von Rianzares in Madrid ein. Am Tage darauf waren überall Zettel angeschlagen, auf welchen Christine feierlichst ersucht ward, baldigst wieder abzureisen.

Bravo Murillo soll den Plan haben, Cuba und Porto Rico an England zu verkaufen.

Der Professor Dr. Fricke ist von Leipzig nach Kiel, Professor Rommelen von Leipzig nach Zürich berufen.

Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 14. October enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten kurfürstlich heftischen Beamten folgende Auszeichnungen zu verleihen, nämlich:

dem General-Stabsarzt und Ober-Medizinal-Rath Dr. Schier den **Rothen Adler-Orden** dritter Klasse; dem Regiments-Arzt Dr. Hoffa vom Artillerie-Regiment, dem Regiments-Arzt Landgrebe vom 1sten (Leib-) Husaren-Regiment, den Bataillons-Arzten Rohleder und Bestlen und dem Stadt-Physikus Dr. Menz in Fulda, den **Rothen Adler-Orden** vierter Klasse; so wie dem Garnison-Kazareth-Berwalter Martin Ebert zu Kassel das **Allgemeine Ehrenzeichen**.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Stadtvorordneten-Vorsitzer, Brauereigen Senß zu Brandenburg a. d. S., den **Rothen Adler-Orden** vierter Klasse zu verleihen.

Berlin, den 13. October.

Der Königliche Hof legt für den Tag des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs die unter dem 29sten v. M. Allerhöchst anbefohlene Trauer ab.

Der Baumeister und Professor Schwarz zu Berlin ist zum Königlichen Landbaumeister bei der Bau-Abtheilung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten ernannt worden.

Der Schulamts-Kandidat Anton Lowinski ist als ordentlicher Lehrer an dem Gymnasium zu Königs ange stellt worden.

Berlin, den 13. October. Das Gebahren auf Seiten Einzelner der bisherigen Zollverbündeten Preußen, die Geschäftigkeit der Kabinetts-Verhandlungen und der agitatorische Ton der officiösen Presse legen die Möglichkeit nahe, daß mit dem Ablauf des Vertrags-Terminus am 31. December 1853 der Zollverein in seiner bisherigen Zusammenfassung nicht weiter fortbestehen werde. Unter solchen Umständen drängt sich uns mit aller Gewichtigkeit die Pflicht auf, den Fall einer etwaigen Loslösung von Zollverbündeten ernstlich ins Auge zu fassen, und die Lage zu erörtern, in welcher sich Preußen nach dem Vertrage vom 7. September bei einer Abtrennung etwa des deutschen Südwestens befinden würde. Die Alternative wird im Wesentlichen lauten: Die Nordsee oder ein gesteigertes Schutzollsystem? Wir unsererseits sind über die Antwort nicht in Verlegenheit! (N. Pr. Z.)

— Der Anhalt-Deffausche Minister von Ploeg ist aus Dessau hier angekommen.

— Der Königl. Dänische Kammerherr Graf v. Moltke-Hoitzfeld ist nach Dresden von hier abgereist.

— Der diesseitige Bevollmächtigte bei den in Frankfurt zusammengetretenen „Sachverständigen“, Geh. Regierungsrath Dellbrück, ist von dort hier eingetroffen, um, wie es heißt, weitere Instruktionen einzuholen. Derselbe reist heute wieder nach Frankfurt zurück.

— Nachdem das Geschäft der Einschätzung, behufs der Staats-Einkommensteuer, Seitens der dazu niedergesetzten Kommissionen nun vollendet ist, wird zu ihrer Ausführung geschritten. Es werden den muthmaßlichen Steuerpflichtigen Circulare überfendet, mit Angabe der Summe, auf welche sie abgeschätzt sind, nach Abzug von zwei Dritttheilen des Gesamtbetrages, die wegen der Schlacht- und Mahlsteuer in Abzug kommen. Zugleich ist darauf vermerkt, daß, im Falle man sich zu hoch abgeschätzt halte, die desfallsige Reklamation innerhalb dreier Monate an die betreffende Behörde anzubringen sei. Die Quote vom 1. Juli d. J. ist innerhalb acht Tagen nach Empfang der Zusichung an die angegebene Klasse zu entrichten. Die Circulare sind lithographirt und beginnen mit dem Einkommen von 1000 Thln.

Berlin, den 13. October. Das „C. B.“ stellt die nahe Veröffentlichung der geheimen Artikel zum preussisch-hannoverschen Vertrage vom 7. September durch die preussische Regierung in Aussicht.

— Der Pommerische Provinzial-Landtag hat in einer der letzten Sitzungen über einen Antrag verhandelt, welcher darauf hinauslief, dem gegenwärtigen Minister-Präsidenten v. Manteuffel wegen der von ihm als Minister des Innern in Vorrichd gebracht, von den Kammern genehmigten Einrichtung der Kreis-Kommissionen ein nachträgliches Mißtrauensvotum zu geben. Der Antrag wurde zurückgewiesen. (C. B.)

— Nach dem „C. B.“ wird der Ober-Präsident der Provinz Pommern, Hr. v. Bonin, in Folge seiner andauernden Kränklichkeit, in den Ruhestand treten, und sei es nicht unwahrscheinlich, daß Hr. v. Wedding diese Stelle übertragen werde.

Posen, den 11. October. Die „Pos. Zeit.“ meldet: Nachdem beim heutigen Schluß des Landtags der Landtagsmarschall v. Hiller von den versammelten Ständen dankend für das ihm erwiesene Wohlwollen in kurzen Worten Abschied genommen, ergriff der Graf Skorzewski, Stellvertreter des Landtagsmarschalls, das Wort und sagte: „Meine Herren! Die Blätter fallen — Freunde und Kollegen trennen sich — wir wollen uns noch einmal ein gemeinschaftliches Lebenswohl wünschen! — Beten wir zum Allmächtigen, daß Er uns das, was uns gut für jetzt ist und gut für die Zukunft sein wird, gebe! — Wir haben keine Zeit, Abschiedsvisten zu machen, wir können uns aber Alle gegenseitig hier umarmen, und dazu lade ich Sie ein, Ihnen das gute Beispiel gehend.“ — Hierauf umarmten sich alle anwesenden Abgeordneten ohne Unterschied der Stände.

Stuttgart, den 10. October. In der Schwurgerichtsverhandlung zu Ludwigsburg dauerten noch gestern die Zeugenvernehmungen fort. Den Kanonieren und Unteroffizieren der Arsenalkompagnie wurde dort in den letzten Tagen vom Kommando der Besuch der Schwurgerichtsverhandlungen verboten.

Kiel, den 11. October. Der Hauptanführer bei den Vorfällen, welche bei dem Abgang des Dammschiffes „Gider“ am 10. Mai d. J. hier stattfanden, der Matrose Hagedorn, ist nur zu vier Wochen strengen Arrest, zur Degradation zur zweiten Klasse und Verlust der Garder verurtheilt. (Alt. Z.)

Von Frankfurt aus stellt man es als wahrscheinlich hin, daß Oesterreich die Entscheidung der Frage über den Eintritt seiner Gesamtstaaten in den deutschen Bund bis nach Erledigung der schwebenden Organisationsfragen schiebt.

— Der „Sp. Z.“ zufolge ist die Stärke des aufzustellenden Bundes-Armee-Korps in Folge späterer Besprechungen von 8500 auf 12 bis 14,000 Mann erhöht werden.

Frankreich.

Paris, den 10. October. Nach dem „Constitutionnel“ haben sich die Sozial-Demokraten zur Wahl ihres Präsidentschafts-Kandidaten dahin geeinigt, daß in allen Kantons Deputirte ernannt werden, die departementsweise zusammen treten und aus ihrer Mitte Delegirte zu einem Conclave wählen, welches Letztere den Kandidaten bestimmt. Die im französisch-deutschen Komplot verhafteten Franzosen sind heute ab instantia freigesprochen und in Freiheit gesetzt worden. Der Verketteter der Angeklagten des Louvre Komplots will vor dem Revisionsrath 30 Nullitätsgründe geltend machen. (Tel. Dep.)

Großbritannien und Irland.

London, den 10. October. Nach der „Times“ sind es ungarische Agenten, die durch die Kossuth-Demonstration ein betrügerisches Spiel treiben mit der Großmuth des Englischen Volkes. „Der Londoner Gemeinderath“, sagt das große Blatt, „hat neulich zu Paris auswärtige Politik studirt, mit gewohntem Takt hat er sich auch bei dieser Dummheit betheiligt. Die Saison kann nicht besser beendet werden, als daß man aus Kossuth einen Saison-Löwen macht, ehe man ihn dem Bärenführer Barnum zur Vorzeigung in Amerika übergiebt! Kossuth ist nicht besser und nicht schlechter als Mazzini oder Louis Blanc. Nach seinem Marceller Manifest wird seine Partei in England schwerlich noch die Freiheit haben, ihn für konstitutionell auszugeben. Der revolutionäre Charakter seiner Ansichten, der selbstsüchtige und willkürliche Geist seiner Verwaltung, das Monströse in vielen seiner Handlungen und die ganz außerordentlichen Verrückereien, die er mit Glück gegen ein enthusiastisches Volk anwendete, wurden Veranlassung zum Umsturz der alterthümlichen Verfassung des Landes“ zc. Der lange Artikel schließt: Diese Angaben und Bemerkungen werden vielfach missfallen, aber wir veröffentlichen sie aus tiefer Ueberzeugung, daß Kossuth nicht der Huldigungen werth ist, daß das Englische Volk, wenn es Kossuth als einen Helden und Patrioten aufnimmt, sich zum Gespött macht bei den Völkern, wo man diesen Mann genauer kennt. Wir müssen hinzusetzen, daß solche öffentliche Aufmerksamkeiten gegen geldgierige Feinde von Staaten, mit denen wir im Frieden leben, eine unübliche und ungelegene Einmischung in die Angelegenheiten fremder Länder sind.

— Von gut unterrichteter Seite vernimmt das „C. B.“, daß es allerdings in der Absicht der österreichischen Regierung gelegen hat, dem Empfang Kossuth's in London gegenüber, der von den Spitzen der Londoner Gemeindeverwaltung nicht nur, sondern auch von an der Spitze der Landesregierung stehenden Personen gutgeheißen wird, mit einer Auserwählung des österreichischen Gesandten von London vorzugehen. Man sei davon zwar abgesehen, habe aber doch nach London hin sich über das Auftreten Lord Palmerston's, namentlich auch in Bezug auf seine Einwirkungen bei der hohen Pforte zu Gunsten der Flüchtlinge, heftig beschwert. Die diesseitige Regierung halte sich von jeder Parteinahme in den österreichisch-englischen Konflikt fern und sie habe keinen Grund in der Erneuerung ihrer Allianz mit Rußland und Oesterreich gefunden, die freundschaftlichen Beziehungen zu England nicht ebenso zu pflegen, als früher.

Spanien.

Madrid, den 6. October, 8 Uhr Abends. Auf dem Wege einer außerordentlichen Gelegenheit lasse ich Ihnen folgende höchst wichtige Nachricht zukommen: „Heute Nachmittags machte Bravo Murillo im Ministerrathe seinen Kollegen den Vorschlag, die Inseln Cuba und Puerto-Rico für hundert und sunzig Millionen Dollars an England zu verkaufen. Diese Summe betrage ungefähr den Kapital-Werth von dem Reinertrage, den Spanien jährlich von beiden Inseln beziehe. Der Kriegsminister Lerundy und der Marineminister Amoro, die zuerst glaubten, der Ministerpräsident erlaube sich einen Scherz, verließen ganz entrüstet die Sitzung, als sie einsehen, es sei ernstlich damit gemeint. Murillo ließ sich jedoch gar nicht irre machen; er setzte den zurückgebliebenen Ministern seine Gründe auseinander und will den einmal gefaßten Plan den Cortes zur Genehmigung vorlegen. Murillo ist ganz Geschäftsmann, dessen Trachten nur darin besteht, Spanien wieder Kredit und Geld zu verschaffen. Früh oder spät, meint er, gehe Cuba doch verloren und dann bekomme Spa-

nien keinen Pfennig. Murillo hat nicht Unrecht: durch die Abtretung der beiden Inseln würde Spanien bedeutende Kräfte erhalten, die das Land zur Hebung seiner eigenen Industrie und zur Verbesserung des Ackerbaues selbst bedarf." (Köln. Z.)

Italienische Staaten.

Turin, Dienstag den 7. October. Der König hat sechs österreichischen Generalen Ordensauszeichnungen verliehen. Abermals circulierte Ministerwechsel-Gerüchte, man nennt als Präsident und für die Finanzen Cavou, für das Innere Sanmartino, für das Äußere Revel. Die Linke agitirt schon jetzt gegen den Handelsvertrag mit Oesterreich. Man erwartet darüber stürmische Debatten. (T. D. d. C. & B.)

Dänemark.

Aus Kopenhagen berichtet man der „Pr. Z.“, es sei zwischen dem dänischen Ministerium einerseits und dem Reichstage andererseits eine Uebereinkunft getroffen worden, durch welche man sich gegenseitig dazu verpflichtet, vom 6. bis 13. d. M. also auf acht Tage alle diejenigen Fragen unberührt zu lassen, welche die Stellung des Ministeriums und die des Reichstages betreffen. Nach Ablauf dieser Frist glaubt das Ministerium in der Lage zu sein, dem Reichstage gegenüber eine bestimmte Erklärung abgeben zu können.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Halle.

(Am 13. October 1851.)

Den Vorsitz führt zu Anfang Herr Director Dr. Niemeyer, für die bei den letzten Nummern Herr Justizrath Frisch.

1. Der Magistrat legt den Kammerei-Etat pro ao. 1852 zur Prüfung und demnächstiger Feststellung vor. Derselbe ist nach den Fractionen der letzten 6 Jahre aufgestellt und hinsichtlich der Erträge des Zuschlags zur Wahl- und Schlichtsteuer haben in Gemäßheit des Beschlusses vom 1. September e. (vergl. Nr. 407 d. C.) die Wahlsteuer-Erträge pro 1844, 45 und 46 zur Unterlage gedient. Der Etat umfaßt folgende Beträge:

A. Einnahmen:	
23,366 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf.	von Grundeigentum,
1,110 „ 27 „ 7 „	Zinsen von Activis,
3,363 „ — „ — „	von Berechtigungen,
53,915 „ 23 „ 11 „	Einkommensteuer und ähnliche Erhebungen,
248 „ — „ — „	Insgesamt.
81,999 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf. Summa.	
B. Ausgaben:	
18,398 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf.	Reverwaltungskosten,
6,538 „ 13 „ 1 „	Zinsen von Passivis,
3,846 „ 28 „ 8 „	Abgaben und Lasten,
2,576 „ 28 „ — „	Pensionen und Wartgeld,
5,455 „ 16 „ 3 „	zur Unterhaltung der Schulen,
596 „ 26 „ 3 „	zu Erpediten,
14,715 „ 25 „ — „	Unterhaltung der Grundstücke,
113 „ 25 „ — „	vergl. der Feuerlöschgeräte,
20,354 „ 1 „ 7 „	zur Armenpflege,
2,477 „ — „ — „	zu polizeilichen Zwecken,
527 „ — „ — „	zur Unterhaltung der Landwehr und Militair-Anstalten,
3,887 „ 6 „ 6 „	Strofenreuchung, Wasserleitung, Brunnen,
147 „ — „ — „	Proceß- und Gerichtskosten,
1,800 „ — „ — „	zur Schuldentilgung,
27 „ — „ — „	Vermehrung der Bibliothek,
537 „ — „ — „	Insgesamt.
81,999 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf. Summa.	

Die Versammlung genehmigt den Etat und bringt bei dieser Gelegenheit die Benutzung der bereits eingerichteten Wartestube im Rathhaus für das Publikum von Neuem in Anregung.

2. Bei der letzten Prüfung der Feuerprisen haben sich bei der Spritze Nr. 6 verchiedene Schadhafigkeiten herausgestellt. Der Stadtbaumeister beantragt die Herstellung der Spritze und einer Windblase an derselben, um die Anbringung eines Schlauches möglich zu machen. Der Magistrat befragt, diese Reparatur, resp. Veränderung zu genehmigen und den Kostenbetrag von circa 80 Thln. zu bewilligen. Solches geschieht.

3. und 4. Zwei zu dem Rittergute Freienfelde gehörige Wiesen sind in einem am 9. October e. angefallenen Termine zum Verkaufe, resp. zur Verpachtung gefehlt worden. Für die eine, im Höhenwiesenschen Holze belegene, ist der Fleis schmerzeiher Schlad von hier mit 936 Thln. zum Kauf, für die andere, in Planenaer Aue belegene der Gastwirt Krabl zu Ammendorf mit 67 Thln. zum

Wacht meistbietend geblieben. Obwohl durch diese Gebote ad a der Lärwerth, ad b der Wicht der letzten Dachperiode kaum erreicht wird, beantragt der Magistrat die Ertheilung des Zuschlages, da ad a zur Sicherung bedeutende Wasserbauten nothwendig werden, ad b aber ein anderweit höheres Gebot nicht zu erwarten ist. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden.

5. Der Müller Wetterlein in Ammendorf, welcher durch Rechtspruch des Revision Collegiums für Landeskulturfachen von der Fortzahlung eines von seiner Mühle an das Rittergut Breden zu gewährenden Canonis von jährlich 100 Thln. entbunden worden ist, beantragt nunmehr auch Restitution des sonach seit seiner Besitzzeit (seit 3. September 1831) vermeintlich indebito gezahlten Canonis. Er hat durch seinen Anwalt beim Magistrat anfragen lassen, ob dieser den Anspruch gutwillig anerkennen, eventuell ihm eine Vergleichsofferte machen wolle. Der Magistrat kann sich nach vorabfälliger Erwägung der Rechtsfrage nicht für eine willige Anerkennung aussprechen. Auch Referent, Justizrath Frisch, theilt diese Ansicht und die Versammlung beschließt daher, den Wetterlein auf den Rechtswege zu verweisen.

6. Den letzten Gegenstand der heutigen Tagesordnung bildet die Fortsetzung der Beratung über das Orts-Statut, dessen Entwurf wir in Nr. 68 d. C. vollständig mittheilten. Die Versammlung wird nach kurzer Diskussion den §. 3 des Entwurfs, welcher „Von den Unterhaltungs-Kassen der Innungen“ handelt, ab, und zwar hauptsächlich mit Rücksicht auf die Schwierigkeit der Beibringung der Beiträge, so wie zur Vermeidung jeden Einflusses in die Selbstkassen die Beiträge und der aus einer solchen etwa resultirenden Uebernahme einer Garantie. Dasselbe Schicksal hat §. 4 des Entwurfs, welcher von den „Einnahmen zu Gunsten der Gefellen und Lebrlinae“ handelt, und hiermit fallen, mit Ausnahme des §. 6, alle die folgenden §§. 5—13 des Entwurfs. Von dem ganzen Entwurf ist somit fast nichts übrig geblieben, als der zweifach modificirte, des „polizeilichen Behands“ entleidete §. 2. Die Versammlung beschließt, unter diesen Umständen die Magistratsvorlage über die wegen Vereiterspflicht der Gefellen zu den Gefellen-Kranken-Kassen und wegen Einziehung der befalligen Beiträge im Verwaltungsweise zu treffenden ortsstatutarischen Bestimmungen (vgl. Sitzung vom 28. April e., Nr. 197 d. C.) in Beratung zu ziehen, verschiebt dieses Geschäft jedoch auf die nächste Sitzung.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13 bis 14. October.

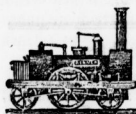
Im Kronprinzen: Hr. Licut. v. Ribbus a. Merseburg. Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Bienenburg. Die Hrn. Kaufleute Gräberich a. Kenney v. Schierbrandt a. Leipzig, Müller a. Dresden, Herz a. Berlin, Wagner a. Magdeburg. Stadt Zürich: Hr. Dr. Haase a. Alt- u. Hagen. Die Hrn. Kaufleute Rosenthal a. Breslau, Kullmann a. Bingen, Anstein a. Berlin, Kramer a. Leipzig, Wäscher a. Magdeburg. Goldner Ring: Hr. Ritterausch v. Gersau a. Farnstedt. Hr. Prediger Dr. Geoth a. Döberstschütz. Hr. Prediger Wöhe a. Osterwohl. Hr. Apotheker Liesch a. Schweinitz. Die Hrn. Kaufleute Haras a. Berlin, Kuhn a. Breslau, Schönau a. Bremen. Englischer Hof: Hr. Rentier Koff a. Köln. Hr. Hotelier Franz a. Wien. Die Hrn. Kaufleute Hellmann a. Mainz, Henschel a. Weinzingen, Krüger a. Berlin, Kallisch a. Magdeburg. Stadt Hamburg: Hr. Hauptmann v. Griffler mit Gem. a. Magdeburg. Hr. Antm. Nathai a. Kriegsborn. Hr. Gutsbesitzer Günther a. Nöndorf. Die Hrn. Kaufleute Freudenberg a. Gnadau, Cohn a. Berlin, Ulrich a. Dresden. Schwarzer Bär: Hr. Schiffseigner Winkler a. Hamburg. Hr. Pastor Heine a. Döberstschütz. Hr. Defon. Schröder a. Altenburg. Hr. Administ. Wolf a. Kassel. Goldne Äugel: Die Hrn. Kaufleute Herrmann a. Naumburg u. Luge a. Erfurt. Hr. Apoth. Köhler a. Kassel. Hr. Amtmann Herbst a. Pelleben. Hr. Fabr. Müller a. Eubl. Die Hrn. Getreidehändler Franke u. Wode a. Hof. Eisenbahnhof: Die Hrn. Stud. med. v. Canto a. Weimar u. Pretsch a. Jena. Die Hrn. Kaufleute Neumann a. Bromberg u. Freund a. Berlin. Thüringer Bahnhof: Se. Durchl. der Landgraf v. Hessen, Homburg m. Befolge. Hr. Rent. Kaiser a. Dresden. Hr. Oberlieut. v. Jülow a. Schwerin. Hr. Kammerdir. Bindewald a. Köslau. Hr. Graf v. Rathenow a. Basel. Die Hrn. Kaufleute Kühl u. Jahn a. Hanau u. Buche a. Magdeburg.

Meteorologische Beobachtungen.

12. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	28 P. 3, 3 1/2 P. L.	28 P. 3, 3 0 P. L.	28 P. 3, 2 9 P. L.	28 P. 3, 3 0 P. L.
Luftwärme . . .	10,2 Gr. Rm.	13,3 Gr. Rm.	9,6 Gr. Rm.	11,0 Gr. Rm.
Wetter . . .	trübe.	ziemlich heiter.	ziemlich heiter.	ziemlich heiter.
Wind . . .	W.	W.	W.	W.

Bekanntmachungen.

Thüringische Eisenbahn.



Vom 15. d. M. tritt auf unserer Bahn der Winter-Fahrplan in Kraft, welcher gegen den abgelautenen Sommer-Fahrplan nachfolgende Abänderungen erleidet:

A. In der Richtung von Halle nach Gerstungen:

- Zug I. Morgens 3 Uhr von Weimar, Ankunft in Gerstungen Morgens 6 Uhr.
- „ II. „ 4 1/2 „ „ Halle, „ 10 1/2 „
- „ III. Ankunft in Gerstungen 4 1/4 Uhr Nachmittags.
- „ IV. „ Eisenach 8 1/2 „ Abends.
- „ V. Abends 7 1/2 Uhr von Halle, Ankunft in Erfurt 10 Uhr 50 Minuten.

B. In der Richtung von Gerstungen nach Halle:

- Zug VI. Ankunft in Halle 6 Uhr 35 Minuten Morgens.
- „ IX. Mittags 1 Uhr von Eisenach, Ankunft in Halle 7 Uhr 5 Minuten Abends.
- „ X. Ankunft in Weimar 9 1/2 Uhr Abends.

Der ausführliche Fahrplan ist in unseren Bahnhofslokalen angehängt, auch bei unseren Billet-Expeditionen a 6 Pf. pro Exemplar käuflich zu haben.

Erfurt, den 13. October 1851.

Die Direction
der thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei Ed. Anton in Halle ist zu haben:
Passig, Dr. Z., Bilder aus dem Leben des Herrn und seiner Apostel. Mit erläuterndem Texte. 1ste Lieferung. Subscriptionspreis 5 Sgr. Jede Lieferung enthält 2 Staffstiche; vollständig in 12 Lieferungen.

Feinen Rum, Arac, Conjac (Franzbranntwein); Punsch-Extracte, stark von f. Rum oder f. Arac und sehr zuckerreich; feine Liqueure, Bischof- und Cardinal-Essenzen; —

Ferner zu erhöhten Preisen:

Aquavite, beste einfache und doppelte; Nordhäuser und Quedlinburger reinen Getreidebranntwein, sowie beste gereinigte Landbranntweine empfiehlt und verkauft zu angemessenen sehr billigen Preisen die

Destillations- und Liqueur-Fabrik von
W. Fürstberg.

Retourbriefe.

1) An Mühlberg in Mühlhausen. 2) An Christine Wagner in Sohnsfeldt per Erfurt. 3) An Emma Weiße in Weimar. 4) An Gottfried Grundmann in Biere. 5) An Kummel in Landsberg. 6) An Hofmann in Glauchau. 7) An Fr. Taube in Reichenbach. 8) An Wittve Prinz in Wangleben. 9) An Caroline Kunze in Leipzig. 10) An Ernst Heinz in Kleintettau per Gräfenhain. 11) An Bohmann, Rechts-Anwalt in Gernrode. 12) An W. Müller in Tobamischthal bei Dödenburg. 13) An Mengius in Saubach bei Bibra. 14) An Lieut. v. Göbe in Delitzsch. 15) An Julius Schmidt in Brezna. 16) An Th. Horst in Pölkau bei Bernburg. 17) An Louis Rudolf in Cammeritz bei Merseburg. 18) An Carl Michaelis in Eschweiler. 19) An E. A. Hübler in Leipzig. 20) An Grydt in Breitenbach. 21) An Hugo Rische in Leipzig. 22) An Schulze in Bötzig. 23) An

Moris Schenk in Potsdam. 24) An Pfeil in Rathenow. Ferner wolle sich der Absender des Briefes an Holzinger in Padang auf Sumatra melden. Halle, den 13. October 1851.

Königl. Post-Amt.

Kunst-Anzeige!

Da es der Wunsch eines verehrten Publikums ist, daß ich mit meiner Gesellschaft noch Vorstellungen hier geben soll und wir uns durch diese schmeichelhafte Aufforderung höchst geehrt fühlen, so findet Mittwoch den 15. noch eine ganz vorzügliche Vorstellung mit neuen Divertissements statt.

Das Nähere die Zettel.

W. Koller, Director.

Joseph Vignix,
élève de Paris, ex-basse-taille aux 40 chanteurs montagnards français, actuellement professeur de langue française, hôtel du Lion d'Or, rue de Leipzig, à Halle.

Familien-Nachrichten.

Unsere am heutigen Tage in hiesiger Domkirche vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege hiermit ergebenst an.
Halle, den 14. October 1851.
F. Sachse, Farrer u. Schopau.
Auguste Sachse geb. Seyne.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 13. October.				Preuß. Courant.				
Fonds-Cours.	Anzahl.	Brief.		Geld.	Gem.	Preuß. Courant.		
		1000	100			Brief.	Geld.	Gem.
Preuß. freiwillige Anleihe	5	103 1/2	—	—	—	Düffelb.-Oberfelder	97 1/2	96 1/2
do. Staats-Anleihe v. 1850	4 1/2	103 1/2	103 1/2	—	—	do. Prioritäts:	4	—
Staats-Schuldversch.	3 1/2	88 1/2	—	—	—	do. Prioritäts:	5	—
Dber.-Leichbau-Obliq.	4 1/2	—	—	—	—	Magdeburg-Halbesbader	—	—
Seehandl. = Präm. = Scheine	—	—	121	—	—	Magdeburg-Wittenberge	4	—
Kur. u. Neum. Schuldversch.	3 1/2	—	—	—	—	do. Prioritäts:	5	103 1/2
Berliner Stadtoobligationen	5	—	103 1/2	—	—	Rieberschleissch-Märkische	3 1/2	94
do. do.	3 1/2	—	86 1/2	—	—	do. Prioritäts:	4	—
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	—	93 1/2	—	—	do. Prior. III. Ser.	5	103 1/2
Grosßherz. Pos. Pfandbriefe	4	—	102 1/2	—	—	do. IV. Ser.	5	103 1/2
do. do.	3 1/2	—	94 1/2	—	—	Oberschleissche Lit. A.	—	135 1/2
Dhtpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	—	97	—	—	do. Prioritäts:	4	—
Pommerche do.	3 1/2	—	97 1/2	—	—	do. Lit. B.	3 1/2	122
Kur. u. Neum. do.	3 1/2	—	97 1/2	—	—	Prinz-Bilf. (Steele-Bohw.)	—	—
Schleissche do.	3 1/2	—	—	—	—	do. Prioritäts:	5	—
do. vom Staat gar. L. B.	3 1/2	—	—	—	—	do. II. Serie	5	—
Preussische Rentenbriefe	4	100 1/2	99 1/2	—	—	Rheinische	—	63 1/2
Preuß. Bank-Anth. = Scheine	—	98 1/2	97 1/2	—	—	do. (Stamm) Priorit.	4	—
Friedrichsd'or	—	13 7/8	13 7/8	—	—	do. Prioritäts-Dbl.	4	—
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	9 1/2	9	—	—	do. vom Staat gar.	3 1/2	—
Disconto	—	—	—	—	—	Ruhrort-Cref.-Kreis-Glabb.	3 1/2	—
Eisenbahn-Actien.						do. Prioritäts:	4 1/2	—
Nachen = Düffelbors	4	85 1/2	84 1/2	—	—	Stargard-Wosen	3 1/2	87 1/2
Bergisch-Märkische	—	—	—	—	—	Thüringer	76 1/2	75 1/2
do. Prioritäts:	5	101 1/2	101 1/2	—	—	do. Prioritäts-Dbl.	4 1/2	102 1/2
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.	—	111 1/2	110 1/2	—	—	Wittemsbahn (Gofel-Dorb.)	—	—
do. Prioritäts:	4	99 1/2	99	—	—	do. Prioritäts:	5	—
Berlin-Hamburger	—	100 1/2	—	—	—	Ausländische Eisenb.-Stamm-Actien.		
do. Prioritäts:	4 1/2	102 1/2	—	—	—	Cöthen = Bernburger	2 1/2	52
do. do. II. Em.	4 1/2	—	—	—	—	Kraukau-Oberchleissche	4	79 1/2
Berlin-Potsd. = Magdeburger	—	76 1/2	75 1/2	—	—	Kiel = Altona	4	108 1/2
do. Prior. = Obliq.	4	97	—	—	—	Mecklenburger	—	33
do. do.	5	102 1/2	—	—	—	Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	34 1/2
do. do.	5	100 1/2	—	—	—	Saretoe = Seio	—	—
Berlin-Stettiner	—	124 1/2	—	—	—	Ausland. Prior.-Actien.		
do. Prior. = Dbl.	5	102 1/2	—	—	—	Kraukau-Oberchleissche	4	—
Cöln-Mindener	—	108	107	—	—	Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	100 1/2
do. Prior. = Dbl.	4 1/2	103	102 1/2	—	—	Kassens-Vereins-Bank-Actien	4	—
do. do. II. Em.	5	—	—	—	—			

Leipzig, den 13. October.

Course im 14. Thaler = Fuße.		Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere, Actien excl. Zinsen.		Angebot.	Gesucht.
Preuß. Feds'd'or à 5 Thlr.	auf 100	—	—	Leipz. Stadt-Obligationen à 3% im 14 Thlr. Fuße v. 1000 u. 500 Thlr. kleinere	—	—	—
Andere ausländische Couids'or à 5 Thlr. nach gering. Ausmünzungsfuße	auf 100	—	9 1/2	do. do. 4% v. 1000 u. 500 Thlr. kleinere	—	—	94 1/2
Holl. Ducaten à 3 Thlr.	auf 100	—	6 1/2	do. do. 4 1/2% v. 1000 u. 500 Thlr. kleinere	—	—	100 1/2
Kaisert. do. do.	auf 100	—	6 1/2	Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2% v. 500 von 100 u. 25 à 4% v. von 500	—	—	90 1/2
Bresl. do. à 65 Th.	auf 100	—	5 1/2	von 100 u. 25	—	—	101
Pasfir do. à 65 Th.	auf 100	—	5 1/2	Sächs. laufender Pfandbriefe à 3% v. do. do. à 3 1/2% v. do. do. à 4% v.	—	—	—
Conv.-Spec. u. Sld.	auf 100	—	—	Epz. = Dresd. = Eisenb. Prior.-Dbl. à 3 1/2% Thüring. Prior.-Dbl. 4 1/2% Königl. Pr. Steuer-Credit = Kassensf. à 3% im 14 Thlr. Fuße v. 1000 u. 500 Thlr. kleinere	—	—	86 1/2
idem. 10 u. 20 Kr.	auf 100	—	2 1/2	K. Pr. St. = Schuld-scheine à 3 1/2% pr. 100 K. k. österreich. Met. pr. 150 fl. à 4 1/2% à 5%	—	—	—
Staatspapiere.				Actien d. W. B. pr. St. Leipz. Bank = Actien à 250 Thlr. pr. 100	—	—	173
Actien excl. Zinsen.				Leipz. = Dresd. Eisenb. = Act. à 100 Thlr. Eisenbau = Zitt. do. Berlin = Anhalt à 200 Magd. = Leipz. à 100 Thüringische do.	—	—	147 — 111 1/2 — 76 1/2
Kgl. sächsische Staats-Papiere à 3% im 14 Thlr. Fuße von 1000 u. 500 Thlr. kleinere	—	—	87 1/2				
à 4% do. do. v. 500	—	—	100				
à 4 1/2% do. do. v. 500 u. 200	—	—	102 1/2				
à 5% do. do. v. 500 u. 200	—	—	104 1/2				
do. do. kleinere	—	—	—				
Königl. sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2% im 14 Thlr. Fuße v. 1000 u. 500 Thlr. kleinere	—	—	92				
Act. d. eh. sächs.-bayr. C.-G. bis Rich. 1855 à 4% später à 3% v. 100 Thlr. do. Sächs. = Schles. 4% pr. 100 Prior. Dbl. d. ehem. Gymn.-Hof. Cif.-Anl. à 10 Thlr. 4% do. do. à 100 Thlr. 5%	—	—	86 1/2 100 1/2 99 1/2 102				

Theater-Anzeige.

Dienslag, den 14. Oct. kein Theater.
Mittwoch, den 15. October:
Zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV.
PROLOG.
Gedichtet von Dr. Aug. Förster. Gesprochen von Fräulein Bisler.
Hierauf:
Zum ersten Male:
Hohenzollern und Habsburg.
Intriguen = Lustspiel in 3 Akten von W. Biecke.

Getreidepreise.

Berlin, den 13. October.

Weizen loco nach Qualität	54-60
Roggen do.	50 à 52
= 82. pr. Oct./Nov.	48 à 1/2 bz. u. G. 1/2 B.
= pr. Frühjahr	49 bz.
Erbsen, Kochwaare	44-46
= Futterwaare	42-44
Hafer loco nach Qualität	25-27
Gerste, große, loco	37-39
Rübsöl loco	10 1/2 B. 1/2 G.
= pr. Oct./November	10 1/2 B. 1/2 bz. u. G.
= pr. Nov./December	10 1/2 B. 1/2 G.
= pr. Januar/Februar	10 1/2 B. 1/2 G.
= pr. Februar/März	10 1/2 B. 1/2 G.
= pr. März/April	11 B. 10 1/2 G.
= pr. April/Mai	11 bz. u. B. 10 1/2 G.
Leinöl loco	12 1/2 B.
Kaps	65 à 66 bz.
Rübsen	do. do.
Spiritus loco ohne Faß	23 à 1/2 bz.
= mit Faß	22 1/2 à 23 bz.
= pr. Oct./Novbr.	22 à 23 bz. u. B.
= pr. April/Mai	23 à 24 bz. u. G.

Roggen und Spiritus höher bezahlt. Rübsöl unversändert.

Stettin, den 13. October, 2 Uhr — Min. Nachm.
Roggen October 49, 50 bz., October/November 48 1/2, 49 bz., Frühjahr 49 bz. u. G. Rübsöl October 9 1/2 bz., Januar 10 1/2 bz., Frühjahr 10 1/2 bz., Spiritus 15 bz., October 16, 15 1/2 bz., Frühjahr 15 1/2 bz.

Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer.
Aufwärts. Den 12. October: H. Braumann, Brennholz, v. Rathenow n. Budau. — E. Trimpler, Weizen und Roggen, v. Magdeburg n. Halle. — A. Bornemann, desgl.
Niederwärts. Den 12. October: E. Heuer, Salz, v. Schönbeck n. Seebauen i. W. — J. Gaube, Braunföhlen, v. Auffig n. Berlin. — Derfelde, desgl. n. Neustadt = Ebersw. — A. Hubn, Eichorienbrocken, v. Budau n. Genthin. — F. Andree, chemische Fabrikate, v. Schönbeck n. Magdeburg. — F. Krüger, Zwiebeln, v. Calbe a. d. S. n. Berlin. — J. Schams, fr. Dbl., v. Lobositz n. Berlin. — F. Heinrich, desgl.
Den 13. October: G. Dümmling, Kartoffeln, v. Schönbeck n. Hamburg. — W. Dümmling, desgl. — A. Schulze, desgl. — F. Wölle, Gerste, v. Alsteden n. Hamburg. — F. Salze, Kartoffeln, v. Frobie n. Harburg.
Magdeburg, den 13. October 1851.
Königliches Schleusen-Amt. Haase.